

«Der Quartierhof Wynegg war von Anfang an unser Vorbild»

Kathrin Schmocker, Präsidentin des QuarTierHofs Höngg, über die Wynegg und was ihr Hof uns inzwischen voraus hat.

28

INTERVIEW: LORENZO PETRÒ

Seit 2014 hat auch Höngg einen Quartierhof. Wie hat es begonnen?

Der damalige Pächter des Hofes, Clemens Klingler, musste altershalber kürzer treten. Eine Gruppe Eltern aus dem Quartier, deren Kinder viel Freizeit auf dem Hof verbracht hatten, haben sich zusammengetan, um zu schauen, ob und wie der Hof erhalten werden kann. Aus dieser Gruppe heraus entstand der Verein QuarTierHof Höngg.

Was ist das Schönste an eurem Hof?

Das Schönste ist, dass sehr verschiedene Menschen gemeinschaftlich zu den Tieren schauen und damit den Betrieb

sicherstellen. Wie der Quartierhof Wynegg haben wir verschiedene Gruppen, die zu den Kaninchen, Geissen, Hühnern, Ponys und Pferden schauen und die Obstbäume und den Garten pflegen, den Unterhalt und den Hofladen besorgen. Im Unterschied zum Selbstbedienungsladen auf der Wynegg, ist der unsere bedient.

Kanntet ihr den Quartierhof Wynegg?

Ja, der Quartierhof Wynegg war von Anfang an unser grosses Vorbild. Schon früh haben wir Präsident Peter Telschow und Hofmitarbeiter Hanspeter Landert getroffen und uns ausgetauscht. Am

Anfang hatten wir noch sehr wenig Ahnung von Landwirtschaft und Tierhaltung. Wir sind ja zum Quartierhof gekommen wie die Jungfrau zum Kind.

Die Stadt Zürich möchte Quartierhöfe fördern. Wie erlebt ihr die Zusammenarbeit mit der Stadt?

Im Gegensatz zur Wynegg, die erst kürzlich vom Kanton an die Stadt ging, gehörten wir von Anfang der Stadt Zürich. Wir haben 2014 mit Grün Stadt Zürich einen Pachtvertrag abgeschlossen und erhalten Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Zur Zeit wird die Sanierung des Hausteils und der Wirtschaftsgebäude geplant. Natürlich gibt es in einem solchen Prozess verschiedene Interessen. Bis jetzt haben wir aber immer eine Lösung gefunden.

Kürzlich war der Vorstand der Wynegg bei euch auf dem Hof? Was ist vom Treffen geblieben?

Die Delegation war an einem sehr schönen warmen Sommerabend bei uns im QuarTierHof Höngg. Wir stellten unseren kleineren Hof vor und hatten einen spannenden Austausch. Zum Schluss liessen wir den Abend unter unserem grossen Nussbaum bei einem Glas Wein ausklingen.



Unter dem grossen Nussbaum: Der Vorstand der Wynegg zu Besuch in Höngg

Lesungen am Cheminéefeu

Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstr. 91
Apéro ab 18.45 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Montag, 14. Januar, 19.00 Uhr

Anna Stern, geboren 1990 in Rorschach, lebt in Zürich; Studium der Umweltwissenschaften an der ETH Zürich, seit 2018 Doktorat am Institut für Integrative Biologie. Sie schrieb schon verschiedene Kurzgeschichten und Romane. 2018 wurde sie in Klagenfurt beim Ingeborg Bachmann-Wettbewerb mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. Sie liest aus ihrem neusten Werk **«Denn du bist wild wie die Wellen des Meeres»**, das offiziell erst im Januar erscheinen wird. Ein beeindruckender Roman über eine vielschichtige Beziehung, den Umgang mit Trauer und die Unausweichlichkeit der Vergangenheit.

Montag, 21. Januar, 19.00 Uhr

Stef Stauffer wurde 1965 in Bern geboren. Die ausgebildete Primarlehrerin und Schulleiterin lebt und arbeitet im Raum Zürich und zeitweilig im Onsernonetal, wo sie mit Schreiben begann. Sie hat schon einige Werke veröffentlicht. Gemeinsam mit Joschi Kühne, Moderator SRF1, liest sie aus ihrem Roman **«Die Signora will alleine sein»**. Stef Stauffer versetzt sich in die Gedanken Lydias, der Tochter des Eisenbahnkönigs Alfred Escher. Die verheiratete Frau hatte sich auf eine Affäre mit dem Künstler Karl Stauffer-Bern eingelassen.

Montag, 28. Januar, 19.00 Uhr

Wolfgang Wettstein, geboren 1962 in München, absolvierte eine Lehre als Landwirt, studierte Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte. 22 Jahre lang arbeitete er als TV-Journalist beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Heute studiert er Theologie an der Universität Zürich, schreibt Krimis und arbeitet weiterhin als TV-Journalist bei SRF. Er liest aus seinem packenden zweiten Krimi **«Feuertod am Sechseläuten»**. Neben einer angekohlten Leiche führt uns das Buch quer durch die Stadt Zürich. Damit gewann er den Zürcher Krimipreis 2017.



Quartierhof-Mitglieder legen Kleinstrukturen im Obstgarten an.

Warum sollten Riesbachbewohner euch besuchen kommen?

Um neue Eindrücke zu gewinnen und tolle Menschen kennenzulernen! An unserem Herbstfest, das immer am gleichen Datum wie das Mostfest auf der Wynegg stattfindet. Wir haben gehört, dass dann immer schönes Wetter ist.

Der QuarTierHof Höngg ist immer am Mittwoch- und Samstagnachmittag geöffnet. Dann kann man sich im Hofladen auch mit Eiern, Gemüse und Früchten eindecken.

QuarTierHof Höngg
 quartierhof-hoengg.ch
 Regensdorferstrasse 138, 8049 Zürich
 044 342 48 40
 kathrin.schmocker@bluewin.ch
 Bilder: QuarTierHof Höngg.